

# Der verregnete Sonnabend konnte die Stimmung der rund 350 Starter bei den Rollsporttagen in Großenhain nicht trüben.



Von Manfred Müller  
SZ.GROSSENHAIN@DD-V.DE

Ein scheußlicher Sprühregen lag über dem Großenhainer Sportforum, als am Samstagvormittag die 17. Speedskatetage eröffnet wurden. Die geplanten Sprints auf der neuen 200-Meter-Bahn mussten abgesagt werden; die Unfallgefahr wäre einfach zu hoch gewesen. „Man konnte sich heraussuchen, ob man rutschen und wackeln will“, sagt der 15-jährige Benjamin Faust, der am Sonnabend seinen ersten Wettkampf bestritt. Die Trainerin hatte es dem Spätstarter für die 1000-Meter-Strecke freigestellt, ob er die großen oder kleinen Rollen wählt. Benjamin entschied sich für die kleinen, also fürs Rutschen, und rollte trotzdem sicher und mit seiner Zeit zufrieden ins Ziel.

Großenhainer vorn dabei

„Wir nehmen es mal als Taufe“, kommentierte Rollsport-Vereinsprecherin Ute Hofmann die Wetterkapriolen vom Sonnabend. Die Sprintspezialisten unter den mehr als 250 Wettkämpfern waren zwar nicht so glücklich mit den Bedingungen, aber sie lieferten sich auch auf den längeren Distanzen packende Fights mit der nationalen und internationalen Konkurrenz.

Der Großenhainer Max Fröhlich zum Beispiel – im Juli erst aus Bayreuth mit dem Deutschen Meistertitel heimgekehrt – zog über die 2000 Meter etwas zu spät an und musste sich dem Dessauer Tim Gegner geschlagen geben.

„Ich laufe am liebsten die 200 und 300 Meter“ erklärt das 17-jährige Talent.

„Bei den längeren Strecken stimmt manchmal die Taktik noch nicht.“

Vom Meistertitel motiviert, will der Chemikanten-Lehrling die nächste Saison noch einmal voll durchziehen.

Sogar ein zusätzliches Training bei Freunden in Berlin ist geplant. „Vielleicht“, blickt Max Fröhlich voraus,

„starte ich dann auch mal auf dem Eis.“

Beim Straßenlauf am Sonntag lieferte sich der 50-jährige Senior Eyk Terpe einen fesselnden Zweikampf mit seinem Vereinskameraden Jörg Rannacher. Obwohl fünf Jahre älter, hatte Terpe den besseren Spurt.

„Ich bin der Straßenspezialist, Jörg hat meist auf der Bahn die Nase vorn“, kommentierte der Nasseböhlauer den Rennverlauf.

Beide hatten bei den Deutschen Meisterschaften Goldmedaillen für Großenhain geholt.

„Den 300-Meter-Sprint gewonnen und dabei den Rekordhalter geschlagen – was will man mehr“, freut sich Eyk Terpe.

Für ihn wie für viele der Gäste sind die Großenhainer Rollsporttage schon eine Art Saisonaustrudeln.

Die meisten Sportler schätzen die angenehme, familiäre Atmosphäre, die am Samstagabend noch mit einem witzigen Vereins-Showprogramm aufgepeppt wird. Der verregnete Auftakt war dabei schnell vergessen.

Das umso mehr, als das neue Rollsport-Areal zusammen mit der Skaterhalle den Wettkämpfern auch bei komplizierten Wetterverhältnissen vernünftige Bedingungen bietet. Der Großenhainer Verein werde sich, so Ute Hofmann, sicher wieder einmal um die Ausrichtung der Norddeutschen Meisterschaften bewerben



Fotos: Brühl ©

## Junioren A 2000 Meter:

Den ganzen Tag nasse Bahnen im Rollsportstadion - da waren die Regenrollen gefragt, Max Fröhlich (2.vr.) vom RSV Großenhain liegt hier in der letzten Runde noch auf Platz 4, konnte sich aber auf der Zielgeraden beim Sprint noch auf Platz 2 verbessern und verpasste den Sieg nur ganz knapp.

Bei schönstem Sonnenschein liefen die Skater am Sonntag in der Großenhainer Innenstadt ihre Runden - hier Start der Kadetten weiblich über 5000 Meter, mit dabei zahlreiche Großenhainer Mädchen.



Die Großenhainer Oldies Jörg Rannacher und Eyk Terpe setzten sich kurz nach dem Start vom Feld ab.

